

# KINDERSEITE

## Liebe Kinder!

Auf der Kinderseite im Westendorfer Boten findet ihr abwechselnd spannende Geschichten, Rätsel, Bilder, Spiele oder Bastelideen - von Kindern für Kinder! Wir von der Alpenschule wünschen euch viel Spaß bei den Erlebnissen rund um Natur und Landwirtschaft!

## Basteltipp: Schmetterling

Für den bunten Sommerschmetterling, den uns Linda hier gebastelt hat, brauchst du Folgendes:



**Bastelmaterial:**  
Papier, Wasserfarben

### Und so wird's gemacht:

Du malst auf einem Blatt Papier die Umrisse vom halben Schmetterling auf. Dann bemalst du ihn mit Wasserfarben. Den Kopf musst du auch zur Hälfte malen. Wenn die Farben noch nass sind, faltest du das Blatt Papier und drückst es fest zusammen. Jetzt sollte dein Schmetterling auch auf der

anderen Seite dasselbe Muster haben - so wie die echten Schmetterlinge! Jetzt kannst du deinem Schmetterling noch die Fühler mit einem schwarzen Stift aufzeichnen. Und fertig ist das bunte Sommertier!

## Endlich Sommerferien!

Endlich Ferien.  
Wir von der Alpenschule  
wünschen euch  
einen Sommer  
voller Sonne und Freude.  
Habt viel Spaß bei  
euren Ferienabenteuern!



Wie sieht denn dein bunter Schmetterling aus? Schick uns doch einfach ein Foto an:  
✉ Alpenschule Tirol  
Salvenberg 45, 6363 Westendorf  
☎ info@alpenschule.at  
www.alpenschule.at



## Wandertipp: Hohe Salve 1.829 m



Mit der Bergbahn kommst du von Hopfgarten aus ganz schnell auf den Gipfel der Hohen Salve, wo mit dem Salvenkirchlein die höchst gelegene Wallfahrtskirche Österreichs steht. Dort kannst du den Sonnenuhrenrundwanderweg machen und dann über die Speicherseen (Salvenseen, Speichersee Hohe Salve) den Weg ins Tal nach Westendorf antreten. Dabei kommst du übrigens auch an der Alpenschule vorbei!

## Sage: Die steinwerfenden Riesen

Vor langer Zeit waren in den Tiroler Bergen zahlreiche Riesen beheimatet, von denen man noch heute erzählt. Einer dieser Riesen lebte auf der Hohen Salve, ein zweiter auf dem Markbachjoch zwischen Hopfgarten und der Wildschönau. Diese beiden Nachbarn vertrugen sich nicht und gerieten immer wieder in Streit. „Du Haderlump! Du hast mir eine Kuh gestohlen!“, brüllte der eine. Und der andere erwiderte zornig: „Was? Ich? Eine Kuh? Du hast mir zwei genommen!“ So ging es jahraus und jahrein, bald ums Vieh, bald um die Ernte, einmal ums Holzfällen, dann wieder ums Wetter oder andere Dinge.



Schließlich wurde es dem einen Riesen zu viel. „Ich habe die Nase voll von deiner Bosheit!“ brüllte er zu seinem Nachbarn hinüber. „Hier ist nicht genug Platz für uns beide. Einer von uns muss sich ein anderes Daheim suchen!“ „Ach so?“ höhnte der andere. „Dir gefällt's also nimmer in meiner Gesellschaft? Nur zu - du kannst ja gehen!“ Aber so leicht wollte der erste Riese doch nicht auf seine Heimat verzichten. „Wir beide könnten einen Wettkampf machen“, schlug er vor. Wer einen großen Stein am weitesten werfen kann, ist Sieger und darf dableiben. Der Verlierer aber muss wegziehen.“ Der zweite Riese willigte in den Wettkampf ein. Zuerst hob der Riese von der Hohen Salve einen mächtigen Felsblock hoch über den Kopf und schleuderte ihn über das ganze Tal hinweg zum Markbachjoch. Krachend bohrte sich der Stein unterhalb des Gipfels tief in die Erde, wo er auch heute noch steckt. „Gar nicht so schlecht“, rief der Wildschönauer Riese hinüber.

„Aber jetzt zeige ich dir einmal, wie es richtig gemacht wird!“ Er spuckte in seine Pranken, packte einen gewaltigen Felsbrocken und warf ihn mit einem lauten Schrei zur Hohen Salve hinüber, wo er mitten auf dem Gipfel einschlug.

Da machte sich der Riese von der Hohen Salve davon und man hat nie wieder etwas von ihm gehört. Auf dem Stein, den der Markbachjoch-Riese auf die Hohe Salve geschleudert hatte, wurde Jahrhunderte später das schöne Salvenkirchlein gebaut.

